



Den Benefizgedanken und seine Liebe zum Motorsport will der Schremser Andreas Fichtenbauer unter dem Projektnamen „racer4kids“ verbinden.

FOTOS: MARKUS LOHNINGER

MOTORSPORT / Mit seinem ehrgeizigen Projekt „racer4kids“ will der Schremser Andreas Fichtenbauer durchstarten.

„Will Kindern helfen“

VON ANITA PASCHER

NÖN: Sie haben das Projekt „racer4kids“ als Mischung aus Motorsport und dem Benefizgedanken ins Leben gerufen – wie entstand die Idee?

Andreas Fichtenbauer: Da ich heuer meine erste Rennsaison im Motorradfahren starten möchte, suchte ich Sponsoren. Ich will Unternehmen die Möglichkeit geben, sich einfach und günstig einer breiten Masse zu präsentieren. Die Idee zur Kombination mit der Spendenaktion entstand, weil ich kranken Kindern helfen will. Deshalb möchte ich mit der Ausübung meines Hobbys den Förderverein „Tut Kindern Gut“ vom Landeskrankenhaus Zwettl mit zehn Prozent der Sponsorengelder sowie einer direkten

INTERVIEW

Spendenmöglichkeit – etwa über den Link auf meiner Homepage – unterstützen.

NÖN: Wie kamen Sie gerade zum Motorsport, und seit wann fahren Sie?

Fichtenbauer: Geschwindigkeit hat mich schon immer fasziniert. Seit 2001 fahre ich Motorrad, und nach einem Sturz im Straßenverkehr entschied ich mich dann, aufgrund der größeren Sicherheit nur mehr auf Rennstrecken zu fahren.

NÖN: Was wird die kommende Saison bringen?

Fichtenbauer: Mit Thomas Wöger, der das Projekt „racer4kids“ gemeinsam mit mir betreibt, werde

ich an sechs Rennen der Motul-Challenge in Tschechien, Ungarn und Italien teilnehmen. Ein Platz im Mittelfeld dieser internationalen Meisterschaft wäre mein Wunsch. Außerdem hoffe ich, für den Förderverein heuer zumindest tausend Euro sammeln zu können.

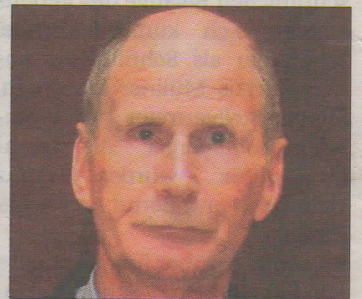
NÖN: Haben Sie längerfristige sportliche Pläne?

Fichtenbauer: In erster Linie möchte ich immer sicher ins Ziel gelangen. Ich will mich aber auch steigern, möchte im nächsten Jahr im vorderen Bereich mitfahren. Außerdem erwarte ich weitere engagierte Fahrer, die sich dem Projekt anschließen. Vielleicht machen wir „racer4kids“ dann ja irgendwann einmal zu einem Verein.

SPORT DER WOCHE

FUSSBALL / Bitte warten! hieß es für die drei Klubs des Waldviertels, die voriges Wochenende in die Frühjahrsaison hätten starten sollen: Amaliendorf, Zwettl und Horn konnten nicht spielen. **SEITEN 75/77**

BASKETBALL / Gmünds Herren holten in Herzogenburg einen alles in allem wenig gefährdeten Sieg – und haben plötzlich wieder Chancen, am Ende des Grunddurchgangs auf Platz sechs vorzustoßen. **SEITE 69**



SKI ALPIN / Kurt Spitzhirn aus Weitra erhielt das Goldene Ehrenzeichen des ÖSV. **SEITE 19**

ZUR PERSON



Andreas Fichtenbauer

■ **Alter:** 26; **Familienstand:** ledig; **Wohnort:** Schrems

■ **Beruf:** Produktmanager (dazu berufsbegleitendes Studium)

■ **Hobbys:** Motorrad fahren, Rad fahren, Schwimmen und Snowboarden

■ **Ziele:** Platz im Mittelfeld bei der internationalen Motul-Challenge; 1.000 Euro an Spendengelder für den Förderverein „Tut Kindern Gut“ sammeln – „weil ich finde, dass die Spenden bei einem eher kleinen regionalen Verein besser aufgehoben sind als bei einem großen!“

www.racer4kids.at